



NETZWERK
ALTERN-
FORSCHUNG



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

Doktorandenstipendium (NAR-Kolleg)

Im NAR-Kolleg des Netzwerk Alternsforschung der Universität Heidelberg zur Thematik:

„Der Einfluss der Zweisprachigkeit auf das Alter des Auftretens einer Demenz“,
Betreuung: Prof. Dr. Patric Meyer, Dr. Birgit Teichmann

ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt **ein Stipendium für Doktoranden** für die Dauer von 3 Jahren zu besetzen. Das Stipendium beträgt 1.500 Euro pro Monat und ist in der Regel steuerfrei.

Im Netzwerk Alternsforschung der Universität Heidelberg wird in interdisziplinärer Weise eine große Bandbreite von Aspekten des Alterns untersucht. Im NAR-Kolleg (www.nar.uni-heidelberg.de/juniorforscher/kolleg/), das von der Klaus Tschira Stiftung finanziert wird, forschen insgesamt sechs Doktoranden zu der Bedeutung der Lebensumstände (körperliche Aktivität, Zweisprachigkeit) – unter Einsatz neuer Technologien – für das Vermeiden von Einschränkungen im Alter.

Ihre Aufgaben:

Sie führen ein Promotionsprojekt durch, das sich der Frage widmet, welche Form der Zweisprachigkeit (frühes oder spätes Erlernen) einen positiven Einfluss auf eine Verzögerung von Demenz und welchen Einfluss Bilingualismus und Monolingualismus auf die Durchführung von motor-kognitiven Aufgaben (Dual-Tasking) haben.

Sie wirken mit im NAR-Kolleg, insbesondere im Rahmen von lokalen, nationalen und internationalen interdisziplinären Forschungsverbänden, bei der Kooperation mit nationalen und internationalen Projektpartnern, bei der Durchführung von Literaturrecherchen und systematischen Literaturreviews, bei der Studienorganisation und Rekrutierung von Studienteilnehmern, bei der Erhebung, Aufbereitung und statistischen Analyse wissenschaftlicher Daten und bei der Erstellung wissenschaftlicher Publikationen.

Ihr Profil:

- Abgeschlossenes Master-Studium in Psychologie, Neurowissenschaften oder Neurolinguistik
- Interesse an Fragestellungen in den Bereichen des Lernens, der Zweisprachigkeit, der Alternsforschung und neurolinguistischen Fragestellungen
- Idealerweise Kenntnisse zur funktionellen und kognitiven Leistung älterer Menschen
- Freude an der Aufarbeitung von wissenschaftlicher Literatur und am Verfassen von wissenschaftlichen Publikationen (in englischer Sprache)
- Teamfähigkeit sowie Fähigkeit zu eigenverantwortlicher und selbständiger Mitarbeit
- Flexibilität und eine überdurchschnittliche Einsatzbereitschaft
- Gute Kommunikations- und Organisationsfähigkeit
- Anwendungskennntnisse in den gängigen Office-Programmen
- Sehr gute experimentalpsychologische und statistische Kenntnisse (z.B. SPSS)
- Sehr gute Englischkenntnisse



NETZWERK
ALTERNs-
FORSCHUNG



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

Die Universität Heidelberg ist familienfreundlich und strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Forschung und Lehre an; sie bittet deshalb Wissenschaftlerinnen nachdrücklich um ihre Bewerbung. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.

Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte bis zum **18.08.2017** ausschließlich per E-Mail in einem Dokument als PDF an teichmann@nar.uni-heidelberg.de.